

Programm Digitalisierungskongress 2019

Künstliche Intelligenz - Wer steuert wen?

Veranstalter: Ein Kongress der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung und Unterstützung des vom BMBF geförderten Projektes TransWork.

Moderationsteam: Martin Kaul, die tageszeitung (taz) und Dr. Julia Kropf, freie Moderatorin

Livestream und Übersetzung: Der Kongress wird live gestreamt und englisch/deutsch übersetzt

Ort: ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin (Nähe Ostbahnhof)

Weitere organisatorische Hinweise finden sich im Anschluss an das Kongressprogramm

21. Mai, Dienstag

Ab 11:00 Uhr Check-In und kleiner Imbiss für Anreisende

12:30 Uhr

Eröffnung

Annette Mühlberg, Leiterin der ver.di-Projektgruppe Digitalisierung, ver.di-Bundesverwaltung

12:40 – 13:00 Uhr

Stimmen aus der Praxis: Vertreter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen stellen Anforderungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz an Politik und Gewerkschaft

13:00 – 13:15 Uhr

Begrüßung

Frank Bsirske, Vorsitzender ver.di

13:15 – 14:00 Uhr

Künstliche Intelligenz – eine Verortung

- **Dr. Aljoscha Burchardt**, DFKI, Language Technology Lab
- **Lena-Sophie Müller**, Initiative D21, Sachverständige Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz

14:00 – 14:30 Uhr

Künstliche Intelligenz, Demokratie und Gute Arbeit

Lothar Schröder, Vorstandsmitglied ver.di, Sachverständiger Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz

14:30 – 15:10 Uhr **Pause**

15:10 – 15:20 Uhr

Grundfragen der Ethik beim Einsatz von KI

- **Prof. Dr. Oliver Bendel**, Maschinenethiker und Wirtschaftsinformatiker; Institut für Wirtschaftsinformatik, Hochschule für Wirtschaft, FHNW, Schweiz

15:20 - 16:30 Uhr

Big-Data, Scoring, Künstliche Intelligenz und die Welt von morgen

- **Rena Tangens**, Digitalcourage e.V.
- **Prof. Dr. Svenja Falk**, Managing Director, Accenture Research
- **Norman Nieß**, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im Konzernbetriebsausschuss, Callcenter-Branche
- **Prof. Dr. Oliver Bendel**, Maschinenethiker und Wirtschaftsinformatiker; Institut für Wirtschaftsinformatik, Hochschule für Wirtschaft, FHNW, Schweiz

16:30 – 17:00 Uhr **Pause**

17:00 – 18:30 Uhr **Workshopphase I** [*detaillierte Beschreibung nach dem Plenarprogramm*]

Ab 18:45 Uhr **Abendessen und Get-together, Musik: DJ Ipek**

22. Mai, Mittwoch

9:15 – 10:15 Uhr

Impulsvortrag

Ethische Digitalstandards für Arbeitswelt und Gesellschaft

- **Meredith Whitaker**, AI Now Institute, New York
[Simultanübersetzung aus dem Englischen]

10:15 – 11:20 Uhr

Künstliche Intelligenz, Macht, Demokratie - Welche Leitplanken brauchen wir?

- **Prof. Dr. Martin Eifert**, Lehrstuhl Öffentliches Recht, Humboldt-Universität Berlin
- **Susanne Dehmel**, Mitglied der Geschäftsleitung Recht & Sicherheit, Bitkom e.V., Sachverständige Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz
- **Oliver Suchy**, Abteilungsleiter Digitale Arbeitswelten, DGB-Bundesvorstand

11:20 – 11:45 Uhr **Pause**

11:45 – 13:15 Uhr

Workshopphase II [*detaillierte Beschreibung nach dem Plenarprogramm*]

13:15 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

14.00 – 15:15 Uhr

Gute Arbeit und gutes Leben mit KI: Welche konkreten Projekte gehen wir an?

- **Minister Hubertus Heil**, Bundesminister für Arbeit und Soziales
- **Iris Plöger**, Mitglied Hauptgeschäftsführung BDI und Mitglied der High Level Expert Group zu Künstlicher Intelligenz der Europäischen Union (AI HLEG)
- **Frank Werneke**, stellv. ver.di-Vorsitzender

15:15 – 15:30 Uhr

Schlussfolgerungen und Ausblick

15:30 Uhr Kongressende

Workshopphase I

Dienstag, 21. Mai 2019, 17:00 – 18:30 Uhr

Workshopphase II

Mittwoch, 22. Mai 2019, 11:40 - 13:10 Uhr

Workshops Tag 1

Dienstag, 21. Mai 2019, 17:00 – 18:30 Uhr

1. Gute Arbeit durch KI? Potenziale und Risiken für die Arbeitsgestaltung

Thema: Künstliche Intelligenz birgt sowohl Chancen als auch Risiken - das ist nicht neu. Aber kann sie auch einen Beitrag zur Gestaltung von guter Arbeit leisten? Bedeutet der Einsatz von KI grundsätzlich den Wegfall von Arbeit oder die Verschlechterung von Arbeitsbedingungen? Oder eröffnet sie auch Potenziale für eine Verbesserung von Aufgabeninhalten, -umfängen oder Arbeitsbedingungen? Können die Beschäftigten durch KI entlastet oder gar individuell gefördert werden? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen ist eine Ausschöpfung von Potenzialen aus Sicht der Workshopteilnehmer*innen realisierbar? Im Workshop sollen diese Fragestellungen anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis kritisch diskutiert und bearbeitet werden.

Input: Prof. Dr.-Ing. Susanne Mütze-Niewöhner, IAW der RWTH Aachen; Karl-Heinz Brandl, ver.di-Bundesverwaltung

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Susanne Mütze-Niewöhner, Karl-Heinz Brandl

2. Algorithmen und Co. – Chancen und Herausforderungen für Mitbestimmungsakteure

Thema: Welche Folgen hat die Einführung von Algorithmen und Co. für die Mitbestimmung? Wie ist das Spannungsverhältnis zwischen der technischen Umsetzung von Künstlicher Intelligenz und Mitbestimmung? Welche Schlussfolgerungen lassen sich für die Arbeit der Mitbestimmungsakteure ziehen? Darüber möchten wir mit Euch diskutieren. Wir streifen zudem noch ein weiteres Thema und werfen einen Blick darauf, wie sich Strukturen und Prozesse betrieblicher Mitbestimmung angesichts des zunehmenden Einsatzes von digitalen Unternehmens-Plattformen gestalten.

Input: Shirley Ogolla, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG); Andree Thielges, Technische Universität München Hochschule für Politik

Moderation: Sandra Mierich, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung, Praxiswissen Betriebsvereinbarungen; Nils Werner, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung, Praxiswissen Betriebsvereinbarungen

3. Die wachsende Macht KI-basierter Plattformen als Intermediäre am Arbeitsmarkt

Thema: Die Digitalisierung wirkt sich zunehmend auf den Arbeitsmarkt aus. Welche Entwicklungen zeichnen sich ab hinsichtlich Plattformarbeit, atypischer Beschäftigung und Personalrekrutierung? Wie hängen sie mit Konzepten des "talent management" in den Betrieben zusammen?"

Input: Prof. Hans J. Pongratz, LMU München

4. Künstliche Intelligenz im Kundenservice – über Chatbots, „empathische Systeme“ und die Würde des Menschen

Thema: Wenn es um Anwendungen der KI in der Arbeitswelt geht, scheint der Kundenservice und Callcenter-Bereich am Weitesten vorn zu sein. So verwundert es nicht, dass sich genau hier schon erste Entwürfe für betriebliche Vereinbarungen finden. Und diese sind für die Arbeitsqualität der Beschäftigten essenziell. Denn: So können zwar KI-Anwendungen wie Chatbots bspw. Routineanfragen übernehmen. Sie gehen aber auch darüber hinaus und bringen neue Anforderungen für die Arbeitsgestaltung mit sich, nicht nur in Bezug auf Arbeitsplätze. Tawny hat sich bspw. vorgenommen, Maschinen „empathisch“ zu machen. Aber geht das überhaupt? Aus den biometrischen Daten errechnet der Algorithmus, den Tawny entwickelt, angeblich die Stimmung der Beschäftigten, bspw. in einem Pilotprojekt: Wer ist gerade in der Verfassung, ein Verkaufsgespräch zu führen? Was heißt das für das Arbeitsverhältnis und die – bedingungen wie die Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiter*innen?

Input: Dr. Michael Bartl, Geschäftsführer der TAWNY GmbH und Vorstand der HYVE Unternehmensgruppe für Innovation, München; Giovanni Suriano, GBR Deutsche Telekom Service GmbH; Prof. Dr. Peter Wedde, Frankfurt University for Applied Science

Moderation: Dr. Nadine Müller, ver.di-Bundesverwaltung, Bereich Innovation und Gute Arbeit

5. Algorithmenbasierte beteiligungsorientierte Dienstplangestaltung im Gesundheitswesen

Thema: Dienstplanung hat für Beschäftigte im Gesundheitswesen (oder allgemein für Beschäftigte, die im Schichtdienst arbeiten) einen hohen Stellenwert, vor allem im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Aspekte Fairness und Mitbestimmung und somit das eigene Autonomieerleben der Beschäftigten spielen dabei eine entscheidende Rolle und tragen maßgeblich zur Arbeitszufriedenheit bei. Im Workshop werden die Herausforderungen einer beteiligungsorientierten Gestaltung von Dienstplänen erarbeitet und diskutiert, an welchen Stellen algorithmenbasierte Assistenten helfen können. Darüber hinaus wird der im Forschungsprojekt GamOR entwickelte Prototyp einer kollaborativen Dienstplanungs-Plattform vorgestellt. Die Teilnehmer*innen haben im Anschluss die Möglichkeit, diesen in verteilten Rollen (Planer und Verplante) auszuprobieren.

Input: Dr. Sebastian Velten, ITWM Fraunhofer, Kaiserslautern; Dr. Vanessa Kubek, Institut für Technik und Arbeit, Kaiserslautern; Nadine Schlicker, Ergosign GmbH

Moderation: Grit Genster, ver.di-Bundesverwaltung, Bereichsleiterin Gesundheitspolitik

6. Gestaltungskriterien für gute Assistenzsysteme

Thema: Assistenzsysteme (mit und ohne KI) werden in vielen Dienstleistungstätigkeiten eingesetzt. Woran erkennen wir gute, lernförderliche Assistenzsysteme? Wie heben sich diese ab von Assistenzsystemen, die durch ein „zu viel an Führung“ die Gefahr einer Dequalifizierung bergen? Fraunhofer IAO stellt Merkmale und Gestaltungskriterien von Assistenzsystemen vor und diskutiert mit den Teilnehmenden Beispiele von unterschiedlichen Systemen im Praxiseinsatz. Wir sprechen über Interventionsmöglichkeiten für Betriebs- und Personalräte bei der Auswahl und Einführung von Assistenzsystemen.

Input: Dr. Bernd Dworschak, Fraunhofer IAO; Kathrin Schnalzer, Fraunhofer IAO

Moderation: Matthias Lindner, ver.di Bundesverwaltung, Bereich Innovation und Gute Arbeit

Workshops Tag 2

Mittwoch, 22. Mai 2019, 11:40 - 13:10 Uhr

7. Algorithmisches Management und Kontrolle plattformbasierter Arbeit

Thema: Das Wachstum plattformbasierter Arbeit erfordert ein tieferes Verständnis über die Rolle von Algorithmen in Arbeitsumgebungen. Digitale Plattformen, die Arbeit organisieren, fungieren häufig als „Chef“, der die Kontrolle über eine große Anzahl dezentraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausübt. Algorithmen werden verwendet, um Aufgaben zu verteilen, Arbeitsprozesse zu optimieren und Arbeitskräfte zu bewerten. Wie funktioniert dieses algorithmische Management? Welche Kontrollmechanismen gibt es? Wie erleben Plattformarbeiterinnen und -mitarbeiter algorithmische Kontrolle? Welche Chancen und Herausforderungen bestehen im Rahmen des algorithmischen Managements für die Mitbestimmung? Mit zunehmender Digitalisierung der Arbeitsumgebungen wird diese Frage noch dringlicher, nicht nur in Bezug auf Plattformarbeit.

Input: Mirela Ivanova, Researcher, Centre for Internet & Human Rights, Europa-Universität Viadrina; Dr. Ben Wagner, Wirtschaftsuniversität Wien, Institute for Management Information Systems

8. KI im Personalmanagement – Diskriminierung durch künstliche Intelligenz?

Thema: Was bedeuten die Begriffe "Künstliche Intelligenz" und "Maschinelles Lernen"? Wie werden diese Technologien schon heute im Personalwesen angewandt? Wo werden sie zukünftig zum Einsatz kommen? Welche Herausforderungen aber auch Chancen ergeben sich dadurch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Betriebs- und Personalräte? In diesem Workshop wollen wir einen Algorithmus mit selbstproduzierten Daten trainieren. Anschließend wollen wir diskutieren, wie sich die Daten-qualität auf das Ergebnis auswirkt und wie man den Algorithmus austricksen könnte. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Das HBS-Projekt „Diskriminiert durch künstliche Intelligenz“ prüft den Einsatz von Human-Ressource-Analytics Software und die Frage, wie die Diskriminierung nach Geschlecht, Alter oder Herkunft durch Künstliche Intelligenz in unternehmensinternen Personalauswahlprozessen verhindert werden bzw. wie gerade Künstliche Intelligenz (KI) durch vorurteilsfreie Vorschläge Diskriminierung reduzieren kann.

Input: Prof. Dr. Katharina Simbeck u. Fin Folkerts, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin; Helge Roski-Krahn, BR Unfallkrankenhaus Berlin

Moderation: Prof. Dr. Katharina Simbeck und Fin Folkerts

9. Datenschutz und KI – ein Widerspruch?

Thema: Viele der bei KI-Anwendungen verwendeten Algorithmen setzen das Vorhandensein großer Datenmengen voraus, die zur Erkenntnisgewinnung weitgehend zweckfrei ausgewertet werden können. Derart umfassende Auswertungsmöglichkeiten, wären durchaus für Innovation im Sinne des Gemeinwohls nutzbar, bergen jedoch Gefahren für Demokratie und Gute Arbeit: Vom Scoring der Bürger*innen durch Staat und Unternehmen bis hin zur Live-Analyse des Verhaltens von Beschäftigten durch Arbeitgeber. Um Demokratie und Freiheit zu stärken, wurden die Persönlichkeitsrechte grundrechtlich verankert und Gesetze auf EU-Ebene konkretisiert, die eine Speicherbegrenzung und enge Zweckbindung von Daten garantieren sollen. Interessenskollisionen lassen sich dann ausschließen oder zumindest begrenzen, wenn Belange des Datenschutzes schon bei der Konzeption von KI-Systemen mit bedacht und berücksichtigt werden und „privacy by design“ als Regel gilt. Wie KI und Datenschutz in Betrieb und Gesellschaft vereinbart werden können, wollen wir in diesem Workshop diskutieren.

Input: Prof. Dr. Peter Wedde, Frankfurt University of Applied Science

10. KI und ökologische Nachhaltigkeit

Thema: Künstliche Intelligenz zielt oftmals darauf ab, Prozesse zu optimieren. Zunehmend häufiger ist das Ziel dieser Verbesserungen nicht nur ökonomische Effizienz, sondern auch ökologische Nachhaltigkeit. Jedoch treten häufig als direkte Konsequenz der scheinbar umweltfreundlichen Implementierung von KI-Systemen ökologische Negativeffekte auf.

Wir wollen in diesem Workshop diskutieren: Ist die intelligent gesteuerte Smart City der Weg zur Energieeffizienz oder verbraucht die nötige Rechenleistung nicht in Wirklichkeit mehr Energie, als sie durch „Optimierung“ einspart? Ist das autonome Fahren der Trend, der Mobilität umweltfreundlich gestalten kann oder zerstören die nötigen Serverfarmen und ihre Abwärme mehr Umwelt, als wir durch die Einsparung von Abgasen retten? Können wir unseren persönlichen Energiehaushalt durch Smart-Home-Systeme optimieren oder verbrauchen die Rechenzentren der Anbieter mehr Energie, als wir damit einsparen? Welche Initiativen sollten wir ergreifen und welche Rahmenbedingungen - Gesetze, Vergaberechtlinien oder technische Standards etc. – benötigen wir, um KI im Sinne der Nachhaltigkeit zu nutzen?

Input: Prof. Dr. Tilman Santarius, TU Berlin

Moderation: Max Bömelburg, Dr. Nicolas Guenot (Konzeptwerk Neue Ökonomie), Anja Höfner (Institut für ökologische Wirtschaftsforschung)

11. Medien, Journalismus und Demokratie im Kontext von KI

Thema: Kann künstliche Intelligenz auch Journalismus? Wo Datensätze vorliegen, können Computer Meldungen automatisiert erstellen, sei es bei Sport, Wetter oder Börse. Für die Leser*innen ist nicht mehr zu unterscheiden, ob ein Text von Menschenhand oder einer Maschine kommt. Was genau kann Roboterjournalismus? Welche Entwicklungen kommen noch auf uns zu? Und welche Folgen hat das?

Input: Bernd Graff, Redakteur SZ Online (angefragt)

Moderation: Prof. Dr. Hektor Haarkötter, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

12. Balancing out the information asymmetry: introducing UNIs Young Worker´s Lab app - Spotlight! ...and tools employers work on: Strike prediction!

Topic: The Young Worker´s Lab by UNI Global Union aims to answer: How can digital technologies be used by unions and young workers to improve young workers' job quality and voice in the digital world of work? Join this workshop to learn about Spotlight – the app UNI is developing to a) reach out and give a voice to workers/ members to better understand their needs and realities b) gather data in a sustainable and responsible way on indicators we otherwise wouldn't be able to get, so we effectively can organize, campaign and negotiate!

And in this workshop we will give informations on what tools employers are working on to counter our power – such as their like strike prediction model.

Input: Christina Colclough, UNI Global Union; Sebastian Henneke, Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, DGB-Bundesvorstand

(This Workshop will be held in English)

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist kostenlos. Reise- und Übernachtungskosten müssen selbst getragen bzw. können vom Arbeitgeber übernommen werden.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Da die Teilnehmer*innenzahl aus räumlichen Gründen begrenzt ist, möchten wir Sie darum bitten, dass, falls Sie verhindert sein sollten, uns dies umgehend mitzuteilen, damit wir den Teilnehmer*innen auf der Warteliste die Teilnahme ermöglichen können.

Die Anmeldung ist ab Mitte März unter folgendem Link möglich:

https://www.boeckler.de/veranstaltung_118678.htm

Wenn Sie sich wieder abmelden möchten, informieren Sie bitte den auf der oben genannten Webseite unter „Kontakt und Programm“ aufgeführten Ansprechpartner.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen:

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

Hinweis für Teilnehmer*innen, die Mitglied einer gesetzlichen Interessenvertretung sind:

Die Inhalte dieses Kongresses erfüllen die Erfordernisse der §§ 37 Abs. 6 BetrVG, 46 Abs. 6 BPersVG bzw. entsprechende §§ der LPersVG, § 65 Abs. 1 i.V.m. § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 62 Satz 1 i.V.m. § 46 Abs. 6 BPersVG, § 19 Abs. 3 i.V.m. § 30 Abs. 2 MVG bzw. analog MAVO sowie § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX.

Informationen rund um den Digitalisierungskongress 2019 sowie die im Nachgang erscheinende Dokumentation finden Sie unter <https://digikongress.verdi.de>